

Öko-Institut

Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft und beschäftigt über 170 Mitarbeiter. Seit einigen Jahren thematisiert das Öko-Institut die Elektrifizierung als eine mögliche Strategie zur Dekarbonisierung des Straßengüterfernverkehrs im Rahmen mehrerer Forschungs- und Beratungsprojekte.

Ansprechpartner:

Florian Hacker, f.hacker@oeko.de

Hochschule Heilbronn

Die Hochschule Heilbronn ist mit rund 8.400 Studierenden eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Sie verfügt mit dem seit 1971 angebotenen Studiengang „Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik“ über ein herausragendes Kompetenzprofil im Themenfeld Verkehr und Logistik.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Tobias Bernecker, tobias.bernecker@hs-heilbronn.de

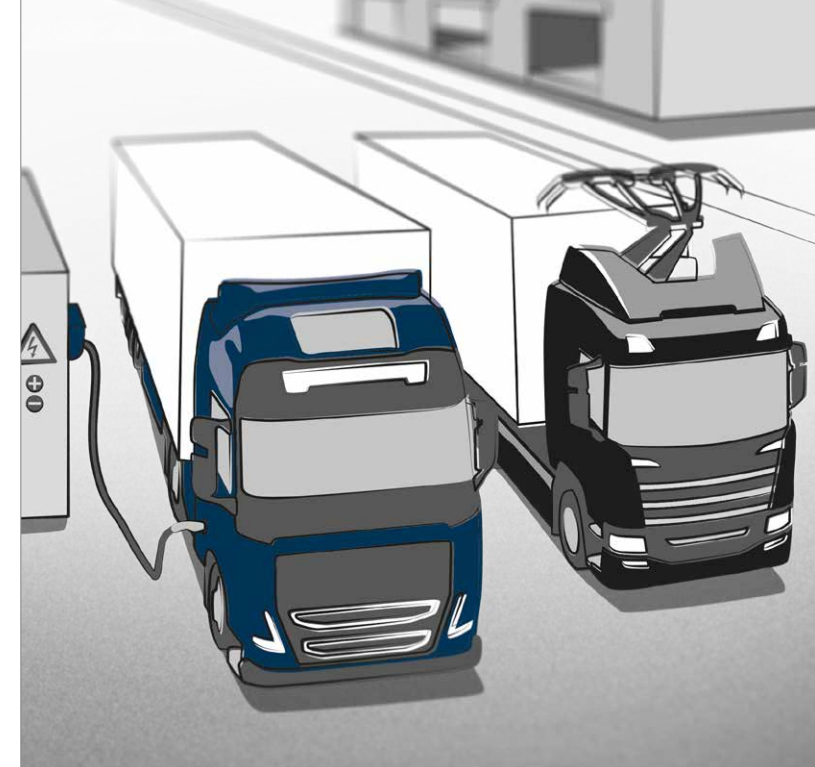
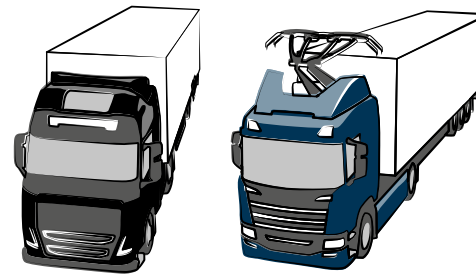
Intraplan Consult GmbH

Intraplan Consult GmbH ist eines der führenden deutschen Beratungsbüros im Verkehrssektor und war bei allen Prognosen für die jeweiligen Bundesverkehrswegepläne der letzten Jahrzehnte beteiligt.

Ansprechpartner:

Dr. Markus Schubert, markus.schubert@intraplan.de

Forschungs- und Dialogvorhaben: Strategie für die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs



IMPRESSUM

Herausgeber
Öko-Institut e.V.

Redaktion
Florian Hacker, Dr. Katharina Göckeler

Illustration & Layout
Bertram Sturm

ÜBER DAS PROJEKT

Der Druck zur Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs nimmt weiter zu. Dieser schlägt sich bisher in der Praxis jedoch – von wenigen Ausnahmen abgesehen – noch nicht in einem flächendeckenden Einsatz alternativer Antriebe nieder, der über Pilot- und Praxisprojekte hinausgeht.

Die vorliegenden Analysen zur Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs sind oft sehr fokussiert. Sie beziehen sich meist entweder auf den Fernverkehr oder auf den Nahverkehr und haben weniger den Gesamtmarkt im Blick. In der Folge wird die Heterogenität des Güterverkehrsmarkts und der Anforderungen der Akteure nur sehr rudimentär abgebildet. Praxisakteure können nur bedingt eingebunden werden.

Das Projekt StratES trägt zu einer Verbesserung und Erweiterung der Analysen zu den Potenzialen von alternativen Antrieben im Straßengüterverkehr bei. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei neben dem Fern- auch der Nah- und Regionalverkehr. Dies erfolgt durch das Aufzeigen von konkreten, praxistauglichen Umsetzungspfaden für den Einsatz alternativer Antriebe im Straßengüterverkehr jenseits der Nische und durch die Benennung akteurspezifischer Handlungserfordernisse. Beides wird anhand von Fallstudien mit assoziierten Unternehmenspartnern aufgezeigt. So gelingt eine praxisnahe/praxisrelevante Verbesserung und Erweiterung der Markthochlaufmodellierung für alternative Antriebe unter Berücksichtigung der realen Anforderungen an den Fahrzeugeinsatz.

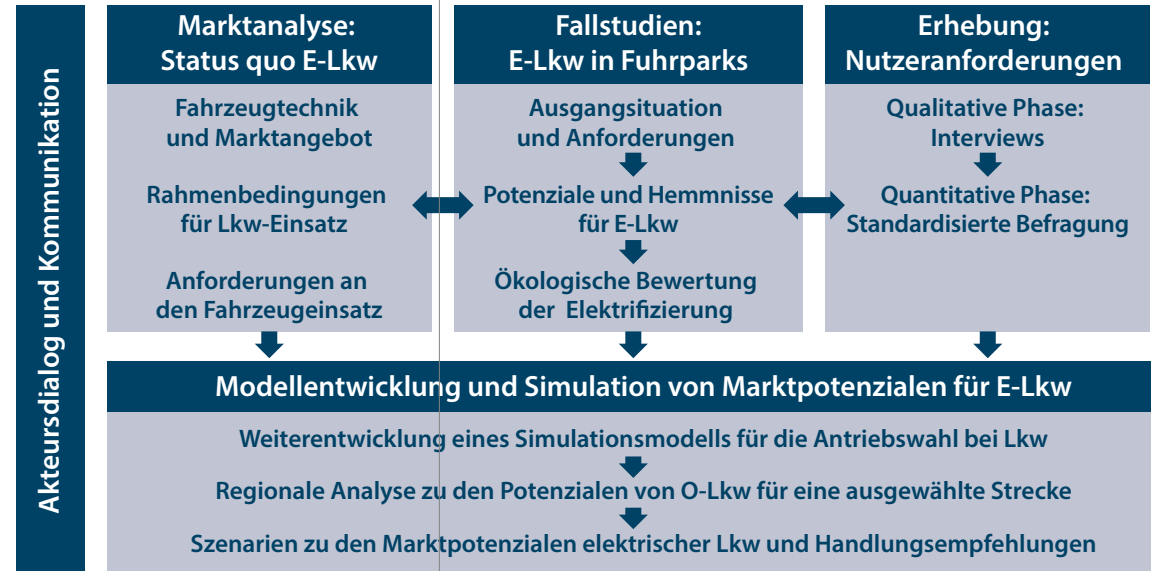
Im Ergebnis ermöglicht dies die Identifikation von wesentlichen Einflussgrößen für eine umfassende Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs. Es sollen Empfehlungen zur Ausgestaltung der wesentlichen Rahmenbedingungen unter stärkerer Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse auf dem Güterverkehrsmarkt gegeben werden.

PROJEKTBEARBEITUNG

Das Verbundprojekt StratES wird durch die Verbundpartner Öko-Institut e.V. und Hochschule Heilbronn, in Zusammenarbeit mit der Intraplan Consult GmbH, bearbeitet.

Das **Öko-Institut** leitet das Verbundvorhaben und koordiniert den Akteursdialog. Inhaltlich verantwortet es die Status-quo-Analyse, die ökologische Bewertung der Fallstudien sowie den Themenkomplex der modellgestützten Marktszenarien und Potenzialanalysen von elektrischen Lkw.

Der Schwerpunkt der Arbeiten der **Hochschule Heilbronn** liegt auf den Fallstudien für die Elektrifizierung von Unternehmensflotten und der Analyse der transportlogistischen Rahmenbedingungen. Gemeinsam



mit dem Öko-Institut wird eine umfassende Befragung von Marktakteuren durchgeführt.

Der Unterauftragnehmer **Intraplan Consult GmbH** trägt mit Verkehrsdatenanalysen zur Potenzialbewertung eines konkreten Regionalbeispiels für die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs bei.

NEUERUNGEN DES PROJEKTS STRATES

- Betrachtung des gesamten Transportmarkts und Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen im Nah-, Regional- und Fernverkehr
- Fokussierung auf Synergien zwischen batterieelektrischen und oberleitungsgebundenen Technologien zur Elektrifizierung von Lkw
- Hoher Praxisbezug durch Analyse von Fallbeispielen und umfassende Befragung von Marktakteuren
- Regelmäßige Dialogformate zur Einbindung von Stakeholdern und Fachexperten

PROJEKTLAUFZEIT

01.11.2019 bis zum 31.10.2022

FÖRDERUNG

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbar mobil“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.